

SICHERHEITSMANAGEMENT

Wir müssen draußen bleiben!

Unerwünschte Personen und Unternehmen diskret und sicher fernhalten – mit Sanktionslistenprüfung auch für Besucher



Exportierende Unternehmen müssen kontrollieren, ob gegen Geschäftspartner Sanktionen verhängt wurden, um selbst nicht in die Situation der Strafverfolgung zu geraten. Im bereits komplexen Umfeld des internationalen Handels ist dies eine organisatorische Herausforderung. Dies geschieht u.a. durch den Abgleich sogenannter Sanktionslisten: Der wirtschaftliche Umgang mit Personen die hier aufgeführt sind kann unter Umständen strafrechtlich verfolgt werden. Eine effiziente Lösung für diesen Sanktionslistenabgleich in der unternehmerischen Praxis bietet das Besuchermanagementsystem Visit.net von Astrum IT.

▲ Bislang war es schwer Besucherdaten in einem automatisierten Prozess mit einer Blacklist abzugleichen. Moderne Besuchermanagementsysteme decken das ab

Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hat nach den Anschlägen des 11. September 2001 eine Reihe von Beschlüssen zur Bekämpfung des Terrors auf den Weg gebracht. Die Europäische Gemeinschaft hat diese aufgegriffen und auf deren Basis rechtsverbindliche Verordnungen erlassen. Das Ziel ist, die Interaktion mit terroristischen Organisationen oder mit diesen in Verbindung stehende Personen zu vermeiden und ihnen die wirtschaftliche Grundlage für Geschäfte und finanzielle Transaktionen zu nehmen.

Seit dem gibt es nicht mehr nur länder-spezifische Embargos, sondern auch personen- oder organisationsbezogene. Aufgeführt sind diese Organisationen und Personen in den sogenannten Sanktionslisten. Herausgegeben werden sie vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen, der Europäischen Gemeinschaft, der Europäischen Union, der Weltbank oder länderspezifischen, wirtschaftlichen Institutionen und gelten als unumgängliches Kontrollwerkzeug.

Der geschäftliche Umgang und Handel mit den dort aufgeführten Personen, Unternehmen und Organisationen ist verboten. Das bedeutet für exportierende Unternehmen zu kontrollieren, ob gegen Geschäftspartner Sanktionen verhängt wurden, um selbst nicht in die Situation der Strafverfolgung zu geraten. Im bereits komplexen Umfeld des internationalen Handels ist dies eine organisatorische Herausforderung.

Wirtschaftlicher Umgang untersagt

Sanktionslisten, Terrorlisten, Blacklists – die Namen sind unterschiedlich, die Bedeutung immer dieselbe. Es geht um Personen, mit denen der wirtschaftliche Umgang laut den Verordnungen der Europäischen Gemeinschaft und der Europäischen Union verboten ist und strafrechtlich verfolgt wird.

Gerade Unternehmen, die als zugelassener Wirtschaftsbeteiligter („ZWB“ oder englisch Authorized Economic Operator „AEO“) vom Zoll geprüft und zertifiziert wurden, um innerhalb der gesamten EU in einem vereinfachten Verfahren ihren Handel zu betreiben, betrifft diese notwendige Überprüfung ihrer Handelskontakte. Aber auch für alle Firmen, die mit betriebsfremden Personen auf dem Gelände arbeiten und Handel außerhalb der EU betreiben, ist der Abgleich relevant.

Sanktionslisten unterliegen der ständigen Änderung und Aktualisierung – und das macht einen automatisierten Prozess für den Datenabgleich geradezu unabdingbar. So gibt es mittlerweile einige Anbieter, die Systeme zur Kontrolle und zum Vergleich vorliegender Daten anbieten. In regelmäßigen Abständen werden hier Kunden-, Lieferanten- oder auch Personalstammdaten gecheckt. Ob mit oder ohne Installation einer Software, online am

Visit.net – Besuchermanagement von Astrum IT

Grundlegend für ein effizientes System ist die Abdeckung des gesamten Prozesses des Besucher- und LKW-Managements – von der Voranmeldung über die Anmeldung an der Pforte bis hin zur Ausfahrt. Moderne Systeme verwalten mehrere Standorte mit mehreren Einfahrten und decken unterschiedliche Besuchsarten ab. Auch die Erfüllung gesetzlicher Auflagen, wie zum Beispiel der Datenabgleich von betriebsfremden Personen mit den aktuellen Sanktionslisten, unterstützt die neue Version von Visit.net durch Anbindung von Sanktionslistensoftware. Unter Berücksichtigung dieser unterschiedlichen Anforderungen bietet das Besucher- und LKW-Managementsystem VISIT.net eine ideale Lösung. Mithilfe der webbasierten Software können Unternehmen sowohl ihre Risiken senken als auch den Aufwand – und damit die Kosten – bei allen Besuchsprozessen geringhalten. Die Benutzerfreundlichkeit macht den Mitarbeitern die Anwendung so leicht wie möglich. VISIT.net nutzt modernste Sicherheitstechnologien. Außerdem erstellt das System für jede Ebene Auswertungen auf Knopfdruck. Beispielsweise lässt sich die Anzahl externer Personen auf dem Betriebsgelände auf einen Blick feststellen. Auch umfassendere Analysen sind kein Problem, etwa Besuchshäufigkeiten, Besuchshistorien etc. Auf diese Weise lassen sich Unregelmäßigkeiten und auffällige Muster schnell erkennen. So leistet Visit.net einen wertvollen Beitrag zur Risikominimierung – ohne Aufwand und Kosten zu maximieren. ■

PC oder unterwegs über verschiedene mobile Devices. Das Angebot ist vielfältig, um bestehende Informationen zu überprüfen.

Besucher und neue Geschäftspartner

Doch was ist mit Personen oder Firmen, mit denen sich ein Geschäft erst anbahnt? Potentielle neue Geschäftspartner kommen das erste Mal zu einem Gespräch, es gibt noch keine Stammdatensätze, keine Kundenkartei und keinen Lieferanteneintrag. Auf welche Informationen zur Überprüfung kann zurückgegriffen werden? Müssen jetzt Pförtner und Empfangsdame beim Eintreffen eines Besuchers, Lieferanten oder Fremdfirmenmitarbeiter in einer Liste nach einer Übereinstimmung suchen?

Sanktionslisten:

Die Sanktionslisten der Vereinten Nationen bilden die Grundlage der meisten personen- und organisationsbezogenen Sanktionslisten. In ihnen finden sich Personen, Unternehmen und Organisationen, mit denen es laut UN verboten ist, geschäftliche Beziehungen zu unterhalten oder finanzielle Transaktionen durchzuführen. ■

Der Aufwand wäre immens. Eine Überprüfung von Besuchern oder Fahrern ist bislang ohne größere Umstände nicht möglich gewesen. Hier kann eine Besuchermanagementlösung greifen, die in der Regel das erste System ist, mit dem neue Kontakte festgehalten werden. Intelligent in den Besucher-Workflow eingebunden, können Personen und Organisationen diskret, effizient und sicher überprüft werden.

Lösung per Besuchermanagement

In der Praxis könnte das so aussehen: Über die Voranmeldung wird ein Besucher mit allen

Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO)

Für Unternehmen den internationalen Handel betreiben ist es erstrebenswert, ein AEO-Zertifikat und den Status eines zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten zu erwerben, da damit zahlreiche Privilegien hinsichtlich relevanter Zollkontrollen einhergehen. Es gibt viele Voraussetzungen für den Erwerb eines AEO-Zertifikats. Eine davon ist die Pflicht, jede an einem Geschäft beteiligte Person mit sogenannten Sanktionslisten abzugleichen und mögliche Treffer im Anschluss zu dokumentieren sowie unverzüglich zu melden ■

bekanntem Daten wie Name, Unternehmen und Adresse im Besuchermanagement angelegt. Diese Informationen reichen bereits aus, um einen Abgleich mit einer Sanktionsliste durchzuführen. Das Besuchermanagement schickt im gewünschten Intervall die Daten an die Sanktionslisten-Software, welche diese mit der aktuellen Terrorliste abgleicht. Ergaben sich Übereinstimmungen, werden diese im

Besuchermanagementsystem angezeigt und, beispielsweise vom Sicherheitsbeauftragten, eingesehen. Dieser hat nun die Möglichkeit den Verdacht zu überprüfen und im System zu bestätigen oder aufzuheben. Der Prüfung unterliegen vorangemeldete, aber auch abgelaufene Besuche. Wichtig für den Nachweis: Sowohl der eigentliche Prüfvorgang, als auch das Ergebnis werden dokumentiert.

Für Unternehmen liegen die Vorteile damit auf der Hand: Es kann eine AEO-Richtlinienkonforme Erfassung von Lieferanten und anderen betriebsfremden Personen geben. Da die Überprüfung über Schnittstellen erfolgt, ist der Workflow automatisiert, dokumentiert und erfolgt im Hintergrund ohne weiteren Aufwand. Nicht nur fremde Firmen werden überprüft, sondern auch Besucher und deren Firmen, die bislang vernachlässigt wurden. ■

Kontakt

Astrum IT GmbH, Erlangen
Tel.: +49 91 31 94 08 0
info@astrum-it.de
www.astrum-it.de